

WOLF GAZETTE



Undine

Regie: Christian Petzold, mit Paula Peer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, Jacob Matschenz, Deutschland 2020, 90 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln, ab 26.3.

Undine lebt in Berlin. Ein kleines Apartment am Alexanderplatz, ein Honorarvertrag als Stadthistorikerin, ein modernes Großstadtleben wie auf Abruf. Als ihr Freund Johannes sie verlässt, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Zauber ist zerstört. Wenn ihre Liebe verraten wird, so heißt es in den alten Märchen, muss sie den treulosen Mann töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist. Undine wehrt sich gegen diesen Fluch der zerstörten Liebe. Sie begegnet dem Industrietaucher Christoph und verliebt sich in ihn. Es ist eine neue, glückliche, ganz andere Liebe, voller Neugier und Vertrauen. Atemlos verfolgt Christoph ihre Vorträge über die auf den Sümpfen gebaute Stadt Berlin, mühelos begleitet Undine

ihn bei seinen Tauchgängen in der versunkenen Welt eines Stausees. Doch Christoph spürt, dass sie vor etwas davonläuft. Undine muss sich dem Fluch stellen. Diese Liebe will sie nicht verlieren.

UNDINE ist Christian Petzolds faszinierende Neuinterpretation des Mythos der geheimnisvollen Wasserfrau Undine, die nur durch die Liebe eines Menschen ein irdisches Leben führen und eine Seele erlangen kann: Ein modernes Märchen in einer entzauberten Welt, die Geschichte einer Liebe auf Leben und Tod.

„Unsere Undine ist eine Stadthistorikerin in Berlin. Sie gibt Führungen in der Senatsstelle für Stadtentwicklung. Sie ist gerade verlassen, verraten worden. Von einem, der Johannes heißt. Eigentlich, so will es der Mythos, müsste sie sich rächen an Johannes. Ihn töten. Undine wehrt sich gegen den Mythos. Sie will nicht zurück, in den Fluch, in den Wald, in den See. Sie will nicht gehen. Sie will lieben. Sie lernt einen anderen kennen. Von dieser Liebesgeschichte erzählt UNDINE.“ (Christian Petzold)

UNDINE
von Christian Petzold

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)
Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Kontakt:
T. +49 30 921 039 333
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

For Sama

Regie: Waad al-Kateab und Edward Watts, Syrien/UK 2019, 95 Min, Arabisch und Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 5.3.

FOR SAMA ist ein Vermächtnis, ein filmischer Brief an Waad al-Kateabs im Krieg geborene Tochter Sama. Über einen Zeitraum von fünf Jahren dokumentiert sie ihr Leben im aufständischen Aleppo, wo sie studiert, sich verliebt, heiratet und ihr Kind zur Welt bringt, während um sie herum der verheerende Bürgerkrieg immer größere Zerstörung anrichtet. Al-Kateabs Kamera zeigt auf berührende und unmittelbare Weise Verlust, Überleben und Lebensfreude inmitten des Leids. Als Mutter muss sie sich entscheiden, ob sie fliehen und ihre Tochter in Sicherheit bringen oder bleiben und den Kampf für die Freiheit weiterführen soll, für den sie schon so viel geopfert hat.

Der beeindruckende Film wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt und vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem Prix L'Œil d'Or für den besten Dokumentarfilm bei den Filmfestspielen in Cannes 2019.

Little Women

Regie: Greta Gerwig, mit Saoirse Ronan, Emma Watson, Florence Pugh, USA 2019, 135 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, ab 12.3.

Die vier March-Schwestern Jo, Meg, Amy und Beth wachsen Mitte des 19. Jahrhunderts in der von starren Geschlechterrollen dominierten Gesellschaft der Vereinigten Staaten auf. Je älter sie werden, desto mehr müssen sie einsehen, welche Hindernisse ihnen bei ihrer Selbstbehauptung als Frauen in den Weg gelegt werden. Zugleich wird aber auch klar, wie sehr sie sich unterscheiden. Während die stolze Jo etwa Schriftstellerin werden will und das gesellschaftliche Rollendiktat der Ehefrau und Mutter verachtet, folgt Meg ihrem Herzen in die Heirat. Amy hingegen will ihre Einzigartigkeit durch die Malerei ausdrücken. In der Männerwelt werden die vier Frauen oft kritisch beäugt - mit Ausnahme des jungen Laurie, der sich für Jo interessiert.

„Mit ihrer Adaption des gleichnamigen Jugendromanklassikers von Louisa May Alcott aus dem Jahr 1869 beweist Gerwig nun, dass sie den Erwartungen als Hollywoods größte weib-



FOR SAMA
von Waad al-Kateab und
Edward Watts

liche Hoffnung mehr als Stand halten kann. Sie hat die Geschichte der vier March-Schwestern so klug umgeordnet sowie mit Werk und Biografie von Louise May Alcott kurzgeschlossen, dass sie sich aufregend neu anfühlt. (...) Gerwig inszeniert ohne Patina, aber auch ohne bemühte Modernisierungen. So wie die Wangen der March-Schwestern bei ihr dauergerötet sind, scheint schlicht auch mehr Blut durch die Adern dieses Films zu fließen. Lauter gelacht und wilder getanzt als hier wurde in „Little Women“ jedenfalls noch nie, auch mehr Blumen, mehr Kuchen und mehr Stars - darunter Meryl Streep, Laura Dern und Timothée Chalamet - gab es noch nicht. Unverschämte ist das, im besten Sinne, denn Gerwig inszeniert dieses Fest der Gefühle und Genüsse ohne Rücksicht darauf, ob es einem reaktionären Publikum als zu mädchenhaft aufstoßen könnte.“ (Hannah Pilarczyk, DER SPIEGEL)

Monos

Regie: Alexis Dos Santos, Alejandro Landes, mit Sofia Buenaventura, Julián Giraldo, Karen Quintero, Kolumbien 2019, 102 Min, Englisch und Spanisch mit deutschen oder englischen Untertiteln, ab 2.4.

Ein kolumbianischer HERR DER FLIEGEN, der den Wahnsinn eines Werner Herzog mit der technischen Perfektion eines James Cameron verschmilzt: In einer abgelegenen Bergregion irgendwo in Lateinamerika absolviert eine aus Teenagern bestehende Kampfgruppe von Rebellen, mit Kampfnamen wie Rambo, Schlumpf, Bigfoot, Lobo und Boom-Boom, militärische Übungen, während sie im Auftrag einer nebulösen Guerillagruppe, die nur als „die

Organisation“ bekannt ist, eine Gefangene und eine zwangsrekrutierte Milchkuh bewacht.

Ein Angriff aus dem Hinterhalt treibt die Gruppe in den Dschungel, ihr komplexes Beziehungsgeflecht zerreißt und die Mission beginnt schiefzuziehen. Regisseur Alejandro Landes betrachtet das Chaos und die Vernebelung des Krieges aus der einzigartigen Perspektive der Adoleszenz, dabei wirft er einen jungen Cast aus erfahrenen Profis und Neulingen zusammen in eine erbarmungslose, widrige und oft surreale Szenerie, in der alles passieren kann – sogar Frieden.

La Gomera Verpiffen und Verraten

Regie: Corneliu Porumboiu, mit Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar, Rumänien 2019, 98 Min, Rumänisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16

Der Polizist Cristi (Vlad Ivanov) lässt sich mit der Mafia ein und fliegt auf. Nun folgen ihm verdeckte Ermittler auf Schritt und Tritt und hören seine Wohnung ab. Daher gibt sich die schöne Gilda (Catrinel Marlon) als seine Geliebte aus und drängt ihn zu einer Reise nach La Gomera. Cristi soll die geheime Pfeifsprache der Inselbewohner lernen, damit er trotz Überwachung mit der Gaunerbande kommunizieren kann. Pfeifend versuchen sie den Matratzenfabrikanten Zsolt (Sabin Tambrea) aus dem Gefängnis zu befreien, denn der ist der einzige, der weiß, wo die 30 Millionen des letzten Coups versteckt sind. Doch alle Beteiligten spielen ein doppeltes Spiel und bald geraten die Ereignisse außer Kontrolle.

Weisser weisser Tag (Hvítur, hvítur dagur)

Regie: Hlynur Palmason, mit Ingvar Sigurdsson, Ída Mekkín Hlynsdóttir, Hilmir Snær Guðnason, Island 2019, 109 Min, Isländisch mit deutschen Untertiteln

In einer kleinen, sehr abgelegenen Stadt in Island vermutet der beurlaubte Polizeikommissar Ingimundur, dass sein Nachbar Olgeir hinter seinem Rücken eine Affäre mit seiner heiß geliebten Frau hatte, die kürzlich bei einem tragischen Autounfall ums Leben gekommen ist.



MONOS von Alexis Dos Santos
und Alejandro Landes

Seine Suche nach der Wahrheit wird zur Obsession, denn Realität, Angst, Wut, Schmerz und Fantasie verschwimmen immer mehr zu einem einzigen Wahn, der ihn antreibt, blutige Rache zu nehmen und Beweise für die vermeintliche Affäre zu finden. Irgendwann schleicht sich sogar der verstörende Gedanke in seinen Kopf, der Tod seiner Frau könnte aus irgendeinem sinistren Grund von langer Hand geplant worden sein. Steckt vielleicht Olgeir dahinter, um seinen Seitensprung zu vertuschen? Ingimundurs Angst, betrogen worden zu sein, gefährdet bald nicht nur ihn selbst, sondern auch seine geliebten Kinder...

Die Wütenden - Les Misérables

Regie: Ladj Ly, mit Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djibril Didier Zonga, Frankreich 2019, 102 Min, Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12

Es brennt in den Vorstädten ... Schon bei seinem ersten Einsatz spürt Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht

die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte ... DIE WÜTENDEN - LES MISERABLES inszeniert von einer der innovativsten jungen Regie-Stimmen Frankreichs, basierend auf seinem gleichnamigen Kurzfilm von 2017, wurde beim Festival de Cannes 2019 mit dem ‚Preis der Jury‘ ausgezeichnet.

Sorry We Missed You

Regie: Ken Loach, mit Kris Hitchen, Debbie Honeywood, Rhys Stone, UK/Frankreich/Belgien 2019, 100 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12

Ricky seine Familie kämpfen gegen die Folgen der Finanzkrise. Die Familie hat Schulden, und als der Vater einen neuen Job als Paketbote bekommt, bietet sich endlich die Chance, die Misere zu beenden. Als selbstständiger Fahrer hofft er ein wenig von seiner Unabhängigkeit zurückzuerlangen. Doch die Bedingungen in der schönen neuen Arbeitswelt sind gnadenlos. „Sorry We Missed You“ – Wir haben Sie leider nicht angetroffen. Wenn sich dann niemand aus der Nachbarschaft erbarmt, muss das Paket wieder mitgenommen und die Tour nochmal gefahren werden. Was dann auch heißt, dass die Ablieferliste für den nächsten Tag länger wird. Für jede verspätete Lieferung muss Ricky eine Strafe an das Unternehmen zahlen, das ihn als „Selbständigen“ beschäftigt. Deshalb versucht er so kurze Pausen wie möglich zu machen oder verzichtet ganz darauf. Die Arbeit von Rickys Frau Abbie ist ähnlichen Bedingungen unterworfen: jede Minute, die sie über die vorgegebene Zeit für die Pflege der älteren Damen und Herren braucht, bekommt sie nicht bezahlt. Das neoliberale System gibt einen Takt vor, den beide immer weniger einhalten können. Und Zeit für die Kinder zu Hause bleibt auch kaum – erst recht nicht für notwendige Auseinandersetzungen mit dem pubertierenden Sohn. So wie die Lebensbedingungen für viele Arbeiterinnen und Arbeiter immer schwieriger werden, so werden auch die Filme von Ken Loach immer härter – und ein hoffnungsvolles Ende, wie bei den früheren Filmen, bleibt jetzt aus. SORRY WE MISSED YOU ist kaum zu ertragen – und das ist gut so. Er zeigt uns die unbequeme Rückseite eines Services, den man so gern vom Sofa aus nutzt.



BABY WOLFGANG

LITTLE WOMEN
von Greta Gerwig

Jeden Dienstag zeigt Baby Wolfgang aktuelle (Erwachsenen-) Kinofilme für Eltern und ihre Babies. Stillen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Bei reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung sollen sich eure Babys wohlfühlen. Alle Filme werden mit Untertiteln gezeigt.

- 3.3. um 11:00 Uhr**
Weisser weisser Tag (0mU)
- 10.3. um 11:00 Uhr**
Sorry We Missed You (0mU)
- 17.3. um 11:00 Uhr**
Little Women (0mU)
- 24.3. um 11:00 Uhr**
Parasite (0mU)
- 31.3. um 11:00 Uhr**
Undine (0mU)



>>

KINDERFILME

Die Konferenz der Tiere

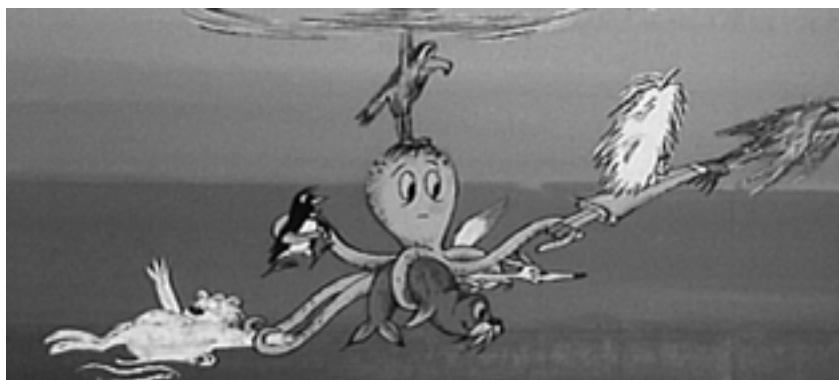
Regie: Curt Linda, BRD 1969, Deutsche OF, 95 Min, FSK 6, ab 5.3.

Feuer im Zirkuszelt - den Tieren droht Gefahr! Während die Erwachsenen in Panik das Zelt verlassen, retten mutige Kinder die Tiere aus ihren Käfigen vor den Flammen. Die Tiere sind dankbar für ihre Rettung und kehren in ihre Heimatländer zurück. Unter ihnen ist auch der Löwe Alois, der besorgt die Tagespresse verfolgt, die von Kriegen in der ganzen Welt und vom Scheitern der 365. Friedenskonferenz berichtet. Tatkräftig organisiert er eine Konferenz der Tiere, auf der nach Wegen zur Friedenssicherung gesucht werden soll. Ob den Menschen überhaupt noch zu helfen sei, fragen sich seine Berater. Doch Alois will der Menschenkinder wegen alles versuchen, dem Streit in der Welt ein Ende zu setzen... Die Menschen aber sind so verbohrt, dass sie die Vorschläge der Tiere zur Wahrung des Friedens nicht annehmen wollen. Da entwickelt die Konferenz der Tiere einmalige Strategien, mit denen sie die Menschen zwingt, schließlich doch noch einen Friedensvertrag zu unterzeichnen.

Die Mumins an der Riviera

Regie: Xavier Picard, Hanna Hemilä, Finnland 2014, 77 Min, Deutsche Fassung, FSK 0, ab 5.3.

Zusammen mit der kleinen Mü und Snorkfräulein begeben sich die Mumins auf eine abenteuerliche Reise übers Meer. Nach bedrohlichen Stürmen und gefährlichen Wüstenlandschaften kommen sie schließlich an ihr Ziel, die Riviera. Hier lässt sich Snorkfräulein von der Aufmerksamkeit eines Casanovas blenden und Mumin lernt, wie schmerzvoll Eifersucht sein kann. Als sich Muminpapa dann auch noch mit einem Aristokraten anfreundet und den Namen „de Mumin“ annimmt, hat die genervte Muminmama langsam genug und hofft, dass ihre Familie wieder zu Sinnen kommt. Zum ersten Mal scheint der Zusammenhalt der Mumins in Gefahr zu sein... In komischen Szenen zeigt der Film, wie Muminpapa und das Snorkfräulein sich verändern und sich in der Welt der Reichen und Schönen auf einmal ganz seltsam ver-



DIE KONFERENZ DER TIERE
von Curt Linda

halten. Weil sie sich plötzlich wichtig fühlen, vergessen sie, was im Leben glücklich macht. Zumindest für kurze Zeit. Denn irgendwann wird auch dem Muminpapa wieder einfallen, was er wirklich machen möchte: In Frieden leben, Kartoffeln pflanzen und träumen. In ihrem Heimatland Finnland kennt die Mumins jedes Kind. Bekannt wurden sie ab 1945 durch die Comics von Tove Jansson. Später dann waren sie die Stars einer Zeichentrick- und einer Puppenserie. Das neue Abenteuer der finnischen Trolle, die ein wenig wie Flusspferde aussehen, ist nun wieder handgezeichnet.

Flussfahrt mit Huhn

Regie: Arend Agthe, mit Julia Martinek, David Hoppe, Fedor Hoppe, Deutschland 1983/2014, 87 Min, Deutsche OF, FSK empfohlen ab 6

„Lieber Opa, wir sind in einem geheimen Auftrag unterwegs: Wir erkunden einen neuen Zugang zum Meer“. Wen wundert es, dass es dem Großvater die Sprache verschlägt, als er morgens statt Johanna diesen Zettel in ihrem Bett findet. Und dabei sollte er doch über die Ferien

DIE MUMINS AN DER RIVIERA
von Xavier Picard und
Hanna Hemilä





auf sie aufpassen. Während Johanna, Robert und die zwei Nachbarskinder auf der Weser unterwegs zum Meer sind, beginnt eine Verfolgungsjagd voller Spannung, Dramatik und komischer Situationen, in der die Kinder mit allen Tricks versuchen, ihren Opa abzuhängen. Kurz vor dem Ziel treffen Verfolger und Verfolgte zusammen, allerdings unter Umständen, mit denen keiner gerechnet hat...

TOMORROW
von Cyril Dion

Sonderveranstaltungen

Open Film Mic #12

Mittwoch 11.3. um 19:30 Uhr

Open Mic is back! Kommt und teilt eure Kurzfilme mit uns auf der Leinwand in der Bar (Eintritt frei). Oder seht euch einfach an, welche Kurzfilme eingereicht wurden. So funktioniert's:

Schicke uns (openfilmmic@wolberlin.org) deinen Film (15 Minuten max., kein Musikvideo, Format: 720p or 1080p Codec: H.264, Container: .mov, Sound) und einen kurzen Text zu deiner Arbeit und los geht's.

Das Freiwillige Jahr & Filmgespräch mit Ulrich Köhler

Samstag 14.3. um 19:00 Uhr

Regie: Henner Winckler und Ulrich Köhler, mit Maj-Britt Klenke, Sebastian Rudolph, Thomas Schubert, Deutschland 2019, 86 Min, Deutsch mit englischen Untertiteln

Gehen oder bleiben? Diese sensible filmische Nahaufnahme von Ulrich Köhler und Henner Winckler begeisterte bereits das Festivalpublikum, sowohl international wie auch im deutschen Sprachraum. Ein genau beobachteter, hintergründig humorvoller Film über die Träume von Eltern und die Herausforderung, erwachsen zu werden.

Sonntag 15.3. um 16:00 Uhr Klimanotstand Berlin presents Tomorrow & Talk

Die Volksinitiative „Klimanotstand Berlin“ ist im Mai 2019 gestartet und hatte in zwölf Wochen über 40.000 Unterschriften gesammelt, damit auch Berlin den Klimanotstand ausruft. Das Ziel ist, die politische Debatte zum Klimaschutz auf Berliner Ebene zu prägen - in Zivilbevölkerung & Politik. In diesem Rahmen präsentiert Klimanotstand Berlin eine Vorführung von TOMORROW mit anschließender Diskussion mit der Klima Akademie Berlin und anderen Akteur*innen aus dem Umweltschutz.

A presentation by different activists to discuss how to safeguard our environment. A bi-lingual discussion will be following the screening.

Tomorrow

Regie: Cyril Dion, Mélanie Laurent, Frankreich 2015, 118 Min, English with German subtitles

Ein Film über die Lösungen die wir brauchen, um den globalen ökologischen Kollaps aufzuhalten. Von dem Aktivisten Cyril Dion und der Schauspielerin Mélanie Laurent. TOMORROW beweist, dass aus einem Traum die Realität von morgen werden kann, sobald Menschen aktiv werden.

A forward-thinking take on addressing the demise of the human race, the French documentary „Tomorrow“ swaps the usual handwringing doomsday prophesizing in favor of a decidedly more proactive approach. (LA Times)

Samstag 28.3. um 19:00 Uhr
Donkeys & Being Lost Trilogy
 Kurzfilme von
Nader Farahwaschy

Wir freuen uns, die Kurzfilme von Nader Farahwaschy in seiner Anwesenheit zu präsentieren.

We're delighted to present the short films by Nader Farahwaschy, who will be here to discuss his work.

DONKEYS (Iran/Deutschland 2019, 20 Min)

A film about two estranged brothers, both facing substantial troubles in their respective lives: the pickup driver Sina being in the middle of a divorce, his younger brother about to ruin the family business.

BEING LOST- TRILOGY PART 1: THE RIVER. A 48 HOUR EPISODE IN THE LIFE OF A FILMMAKER

(Iran/Deutschland 2015, 19 Min)

In the middle of a film project the camera of the film crew gets lost, or did someone steal it?

BEING LOST- TRILOGY PART 2: PHASE EIGHT

(Iran/Deutschland 2016, 15 Min)

In search for the graveyard of his grandfather, situated north of Tehran, Amins journey consists of a labyrinth of roads, addresses, questions, dubious answers and people, guiding his way to the place he had been as a child.

BEING LOST- TRILOGY PART 2: VIEW FROM THE BALCONY

(Iran/Deutschland 2017, 19 Min)

Ghasem is a former Iranian Ju Jutsu champion, and a former trainer of the Iranian national team. Living in the city of Bandare Anzali at the Caspian Sea, he is now dedicating his time to the training of children and adults in the arts of Ju Jutsu.

So Pretty & Q&A with Jessie Jeffrey Dunn Rovinelli

Sonntag 1.3. um 19:00 Uhr

Director: Jessie Jeffrey Dunn Rovinelli, with Edem Dela-Seshie Thomas Love, Rachika Samarth, USA/France 2019, 83 Min

The lovers are reunited at the airport and soon they're together in the white bedroom. The camera glides through the space, passing by desk, wardrobe, window and two bodies entwined,



DONKEYS
 von Nader Farahwaschy

the first wonderfully languid pan in a film full of them. One reads to the other from Ronald M. Schernikau's novel "So schön" and the passage could almost be describing this very scene, although it's New York in 2018 rather than West Berlin in the 80s, and Franz and Tonio have become Franz and Tonia. Between those events written down, life consists of nights out, political demonstrations, hopeful couplings, conversations at home or on the street, talk of translation, transposition and transition, in character or otherwise. Today's battleground is gender, not sexuality and the target of protest has shifted accordingly, even as the problem of organising love persists. "and when the prince danced with the coachman, they were so pretty that the whole court swooned". A utopian film.

(James Lattimer, Berlinale Forum)

SO PRETTY von Jessie Jeffrey
 Dunn Rovinelli



Dienstag 10.3. um 19:00 Uhr
**LaCinetek und die Deutsche
Kinemathek präsentieren
Es herrscht Ruhe im Land von
Peter Lilienthal**

LaCinetek.de mit der Deutschen Kinemathek präsentiert das Drama ES HERRSCHT RUHE IM LAND des vielfach ausgezeichneten Regisseurs Peter Lilienthal. Der Film, der 1976 den Deutschen Filmpreis für den besten Film erhalten hatte, steht auf der Wunschliste der Regisseurin und LaCinetek Kuratorin Jutta Brückner und wurde erst vor kurzem neu restauriert und digitalisiert. Martin Koerber, Leiter für Audiovisuelles Erbe – Film bei der Deutschen Kinemathek, wird eine Einführung in das Werk geben und von der Restaurierung berichten.

Es herrscht Ruhe im Land

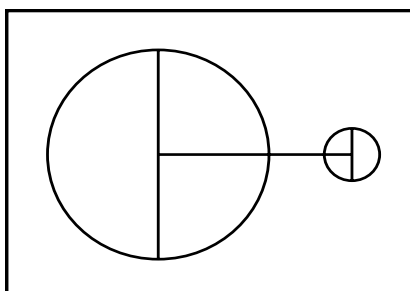
Regie: Peter Lilienthal, mit Charles Vanel, Mario Pardo, Zita Duarte, BRD 1976, 103 Min, OmeU

Las Piedras, eine Kleinstadt in Südamerika. Herr Paselli mietet sich in der Pension Parra ein und will seine Tochter, eine politische Gefangene, in der zum Gefängnis umgebauten Kaserne besuchen. Mit dem Sohn des Pensionsinhabers und einer Ärztin organisiert er ein Bürgerkomitee für die Häftlinge. Das Regime duldet die Begegnungen, bis die Häftlinge zu flüchten versuchen. Neben Charles Vanel wirken in dem Film Schauspieler*innen aus Portugal, Spanien und Chile mit, aber auch viele politische Geflüchtete aus Lateinamerika, deren persönliche Erfahrungen mit Gewalt und Unterdrückung im direkten Zusammenhang mit ihren Rollen stehen. Kamera führen Robby Müller und Abel Alboim. (Quelle: Deutsche Kinemathek)

Der Film wird in Kürze auch auf LaCinetek.de erhältlich sein.

Vorschau April 11. ALFILM - Arabisches Film- festival Berlin

Vom 1.- 8. April 2020 bringt ALFILM wieder frisches Kino aus der arabischen Welt und ihrer Diaspora ins Kino Arsenal, City Kino Wedding und Wolf Kino. Zwischen verlorenen Söhnen und mutigen Frauen zeigen die aktuellen Spiel- und Dokumentarfilme der OFFICIAL SELECTION ein gegenwärtiges und oft sehr persönliches Bild einer bewegten Region. Die Nebenreihe SPOTLIGHT zeigt starke weibliche Perspektiven auf Krieg, Konflikt und gesellschaftliche Ausnahmestände mit Filmen u.a. aus Syrien, Irak und Algerien. Besonders präsent ist in diesem Jahr das nordafrikanische Kino mit Dokumentarfilmen wie dem auf der letzten IDFA uraufgeführten ägyptischen LET'S TALK. Darin setzt sich Marianne Khoury, die Nichte des berühmten Regisseurs Youssef Chahine, mit ihrer Familiengeschichte auseinander. Khoury erzählt dabei nicht nur die Geschichte ihrer Familiendynastie aus weiblicher Perspektive, sondern reflektiert auch Frauen- und Mutter-Sein und nähert sich mit mutiger Offenheit den Themen Arbeit und Familie angesichts persönlicher, künstlerischer und nationaler Krisen. Weitere Highlights sind der kollektiv und unabhängig produzierte AMUSSU von Nadir Bouhmouch (Marokko 2019). Der Sudan ist vertreten mit den Kinoaktivisten aus TALKING ABOUT TREES von Suhaib Gasmelbari, Libyen wird aus den Augen der Fußballerinnen im wunderbaren FREEDOM FIELDS von Naziha Arebi betrachtet. Algerien ist mit dem Anti-Roadmovie 143 SAHARA STREET von Hassen Ferhani und seiner unverwundlichen Protagonistin Malika präsent, sowie mit Karim Sayads einfühlsamen Dokumentarfilm MY ENGLISH COUSIN, dessen Antiheld Fahed zwischen England und Algerien nach einem kleinen Stück vom Glück sucht.



Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblatffasern hergestellt. www.outerspacepress.com

